

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

vom 12. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Januar 2024)

zum Thema:

Standorte für Windkraftanlagen in Marzahn-Hellersdorf

und **Antwort** vom 29. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Januar 2024)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17818
vom 12.01.2024
über Standorte für Windkraftanlagen in Marzahn-Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Laut einer Pressemeldung der „BILD“ vom 10.01.24 plant der Senat, Windkraftanlagen im Berliner Stadtgebiet aufzustellen.

https://www.bild.de/regional/berlin/berlin-aktuell/60-neue-anlagen-fuer-die-hauptstadt-berlin-macht-viel-wind-ums-windrad-86688012.bild.html?t_ref=https%3A%2F%2Fm.bild.de%2Fregional%2Fberlin%2Fberlin-aktuell%2F60-neue-anlagen-fuer-die-hauptstadt-berlin-macht-viel-wind-ums-windrad-86688012.bildMobile.html%3Ft_ref%3Dhttps%253A%252F%252Fwww.google.com%252F

1. Welche konkreten Standorte sind für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf vorgesehen?
2. In welcher Anzahl und welcher Größe sind an den unter 1. angefragten Standorten Windkraftanlagen geplant?
3. Wann finden, bzw. fanden diesbezügliche Beratungen mit dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf statt und wann sind diese voraussichtlich abgeschlossen?
4. Wann wird mit a) dem Bau und b) der Fertigstellung/Inbetriebnahme gerechnet?
5. Von wem wird der Bau der Windkraftanlagen in welcher voraussichtlichen Höhe finanziert und wer wird die Windkraftanlagen betreiben?
6. Wieviel Strom wird durch diese Windkraftanlagen voraussichtlich produziert werden und für wieviel Haushalte soll dieser ausreichen?

Zu 1. bis 6.: In dem von Ihnen zitierten Bild-Zeitungsartikel vom 10.01.2024 wird über die Potenzialstudie „Windenergienutzung in Berlin – Prüfkulisse für den Flächenbeitragswert“, die der Senat am Vortag veröffentlichte

(<https://www.berlin.de/sen/web/presse/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1403204.php>), berichtet.

Der Senat hatte eine wissenschaftliche Analyse über theoretische Windenergieflächenpotenziale beauftragt, um eine solide Datenbasis für weitere Schritte zu erhalten. Die Studie wurde am 09.01.2024 im Senat besprochen und anschließend veröffentlicht. Sie kann auf der Website der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (SenWiEnBe) heruntergeladen werden:

<https://www.berlin.de/sen/web/presse/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1403204.php>

Die Studie „Windenergienutzung in Berlin – Prüfkulisse für den Flächenbeitragswert“ dient als Grundlage für das erforderliche Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan (FNP), mit dem die erforderlichen Flächen zur Erfüllung der Vorgaben des Windenergieflächenbedarfsgesetzes (WindBG) in Berlin nachgewiesen werden könnten. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt) ist für die Eröffnung eines solchen FNP-Verfahrens per formalem Beschluss zuständig. Der entsprechende Beschluss ist dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz nach § 3 WindBG bis zum 31.05.2024 zu melden. Bis zum 31.12.2027 ist gemäß WindBG die erste Stufe des Flächenbeitragswerts, nämlich 0,25 Prozent der Berliner Landesfläche, durch entsprechende Ausweisung als Windenergiegebiet nachzuweisen. Bis zum 31.12.2032 müssen entsprechend 0,5 Prozent nachgewiesen werden.

Die genannte Studie beschäftigt sich mit der Ermittlung von theoretischen Windenergieflächenpotenzialen zur Erfüllung der Vorgaben nach dem WindBG und nicht mit der konkreten Planung von tatsächlichen Windenergieanlagen.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf wurde in einem Schreiben von Senatorin Giffey an die Bezirksbürgermeisterin bereits im Vorfeld über die beabsichtigte Veröffentlichung der Studie informiert und gebeten, fachliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Erörterung der nächsten Schritte zu benennen. In den kommenden Wochen werden mit dem Bezirksamt Gespräche über die vorliegenden theoretischen Potenzialflächen geführt.

Berlin, den 29.01.2024

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe